

PRESSEINFORMATION

des Wasserstraßen - Neubauamtes Magdeburg
in der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes

Projekt

Bauvorbereitende Maßnahmen für den Bau der Niedrigwasserschleuse im Rothenseer – Verbindungskanal (Hafenschleuse Magdeburg)

Informationen

Herr Bundesminister Tiefensee kündigte am 12.01.06 durch eine Pressemitteilung (<http://www.bmvbs.de/Presse/-,1632/Pressemitteilungen.htm>) die Baudurchführung der Niedrigwasserschleuse im RVK (Hafenschleuse Magdeburg) an. Mit dem Bau der Hafenschleuse Magdeburg werden am Wirtschaftsstandort Magdeburg wichtige Arbeitsplätze gesichert und neu geschaffen. Eine weitere Stärkung der Region Magdeburg durch leistungsfähige Wasserstraßen und einen wettbewerbsfähigen Hafen sind dabei das besondere Anliegen. Derzeit werden bauvorbereitende Maßnahmen für das Gesamtprojekt durchgeführt. Hierbei handelt es sich um das Baulos Düker- und Dalbenrückbau.

In Abstimmung mit der Wasser- und Schifffahrsdirektion Ost und dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat das Wasserstraßen – Neubauamt Magdeburg die Vergabebekanntmachung am 18.11.2005 für das Baulos Düker- und Dalbenrückbau veröffentlicht. Nach einem öffentlichen Vergabeverfahren konnte der Auftrag zur Durchführung der Maßnahme am 02.02.06 an die Fa. Domarin, Vilshofen vergeben werden.

Das Baufeld wurde am 22.02.06 übergeben und die Baumaßnahme wurde planmäßig am 27.02.06 begonnen. Leistungsinhalt ist der Rückbau von 26 Vier – Pfahl – Dalben und zwei Dükern.

Die Dalben bilden eine Liege- und Wartstelle, die aber im Bereich der geplanten Schleuse liegt und daher dieser weichen muss. Nach Fertigstellung der Niedrigwasserschleuse im RVK werden hier der Schifffahrt im Oberen und Unteren Vorhafen neue Anlegemöglichkeiten eröffnet. Für den Rückbau werden die Verbindungsebenen der 4 Einzelpfähle demontiert, danach werden die Einzelpfähle mit einem Vibrationsbär gezogen (siehe unten Bild 1 und 2).

Die Düker sind außer Betrieb und kreuzen den RVK im Bereich der geplanten Schleuse, da der Baukörper der Schleuse tiefer als die der Düker liegt müssen diese rückgebaut werden.

Der in 1936 erbaute Düker der Braunkohle Benzin AG (BRABAG – Düker) unterquert den RVK bei km 323,880 und besitzt einen Durchmesser von 1600 mm bei einer Überdeckung von 1,20 m bis zur Sohle des Kanals. Der Düker wurde einst zur Ableitung von Kühlwasser der Kraftwerke genutzt.

Der 1933 erbaute Düker der Mitteldeutschen Kraftwerk AG (MIKRAMAG – Düker) kreuzt den RVK bei km 324,320. Die Stränge dieses Doppeldüker besitzt einen Durchmesser von je 1400 mm, bei ebenfalls einer Überdeckung von 1,20 m.

Beide Düker werden mittels Taucheinsatz durch den Auftragnehmer in Segmente unterteilt und anschließend durch Schwimmkräne geborgen.

Durch diese Rückbautechnologie, bei der immer eine Kanalseite für die durchgehende Schifffahrt bereitgehalten wird, werden die Behinderungen des Schiffsverkehrs auf ein Mindestmaß minimiert.

Durch das Vorziehen der Maßnahmen wird der geplante Bauablauf für die Hauptbauleistungen entzerrt und das Risiko durch Behinderungen aufgrund des Rückbaus wird minimiert.

Der Bau der Schleuse mit seinen Vorhäfen und einem Pumpwerk wird parallel weiter geplant.

Die Genehmigung des so genannten Entwurf Ausführungsunterlage, der die Grundlage für den auszuschreibenden Leistungsumfang bildet, durch die Wasser- und Schifffahrsdirektion Ost wird noch im März 2006 erwartet.

Als nächstes Baules ist noch in 2006 die Vergabe der Bauleistungen für die Vorhäfen geplant.

Die Schleuse und das Pumpwerk werden in einem separaten Vergabeverfahren ausgeschrieben.

Weitere Informationen zur geplanten Schleusen finden Sie unter:

<http://wna-magdeburg.wsv.de/schleusen/hafen/index.html>



Bild 1: Die Verdingungsebenen der Anlegedalben werden vom Ponton aus abgebrannt



Bild 2: Ein Einzelpfahl eines Dalben wird mit einem Vibrationsbär gezogen